

Arthur Zuk: Fünf Altäre der ehelichen und familiären Gemeinschaft: Ein innovatives Modell der Spiritualität, in: Forum Katholische Theologie 29 (2013) 210-222

Zusammenfassung / Abstract

Durch das verantwortungsvolle *Ja*-Wort der Ehegatten erschließen sich für die Ehe und die gesamte Familie besondere Bewegungsräume der eigenen – »*ihrer*« Spiritualität, die man als *Fünf Altäre* bezeichnen könnte: Altar der Gottesbeziehung, Altar des Dialogs, Altar der Intimität, Altar des Sozialen und Altar des Apostolates. Es wird absichtlich der Begriff des Altars und nicht zum Beispiel der des »Bereichs« oder »Feldes« verwendet, um einen direkten Zusammenhang mit den sozialen, sakralen, ja spirituellen Räumen – Altarräumen herzustellen. In dieser neuen und praxisorientierten Konzeption der christlichen Ehe- und Familienspiritualität handelt es sich auch um eine mögliche, auf der Basis der Neuevangelisierung gegründete, moderne spirituelle Bewegung christlicher Ehen und Familien.

Through the responsible „*I do-word*“ of the spouses will be apparent to the marriage and the whole family special movement spaces of their own – „*their*“ spirituality, which could be described as a *five altars*: Altar of the relationship with God, the altar of dialogue, Altar of intimacy, Altar of the social and the altar of the apostolate. It is intentionally the term of the altar and not for example that of the „*range*“ or „*field*“ used a direct connection with the social, religious, spiritual spaces yes - produce altar spaces. In this new and practical concept of Christian marriage and family spirituality is also a possible, founded on the basis of the new evangelization, modern spiritual movement of Christian marriages and families.